

46) Die Adresse ist in der für den Akademischen Senat bestimmten Abschrift von der Hand des Archäologen Walther Riezler (geb. 1878) erhalten und vom Archäologen Ludwig Curtius (1874 — 1954) mit unterschrieben worden (Universitätsarchiv München, Personalakt Traube). Der Text der Abschrift lautet:

S. 1 Dem akademischen Senat der Ludwig-Maximilians-universität München erlauben wir uns hiemit eine Abschrift der Adresse zu überreichen, die aus dem Kreise der Studirenden an Herrn Professor Dr. Ludwig Traube gerichtet wurde.

München, den 3. Dezember 1901

L. Curtius Theresienstr. 18

W. Riezler, Herzogstr. 3 Gartenhaus
gepr. Lehramtskandidat.

S. 2 (vacat)

S. 3 Adresse / an / Professor Dr. Traube

S. 4 (vacat)

S. 5 Sehr verehrter Herr Professor!

Mit Bedauern und Sorge erfahren wir, daß Sie Ihre Entlassung als Docent an der hiesigen Universität erbeten haben.

Wir dürfen unserer Anschauung Ausdruck geben, daß mit der Verwirklichung Ihrer Absicht die Universität einen hervorragenden Gelehrten und Lehrer verliert. Das Fach der spätlateinischen und mittelalterlichen Literatur würde seinen einzigen Vertreter einbüßen; die Ihnen eigene umfassende Kenntnis und die daraus hervorgehende sprachliche, formale und historische Behandlung der Handschriften wäre einer Mitteilung an einen Schülerkreis entzogen, und somit eine Möglichkeit von Studien aufgehoben, die nicht nur dem klassischen Philologen, / sondern auch dem

S. 6